

Ostermayer verhandelt mit Bürgermeistern

Neue Runde schon nächste Woche. EL warnt vor Gemeindefusionen.

In der Ortstafelfrage wird weiter verhandelt, diesmal mit den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden. Kommenden Dienstag und Mittwoch ist Staatssekretär **Josef Ostermayer** (SPÖ) neuerlich in Kärnten. Die letzte Runde mit den Slowenenvertretern vermittelte nach außen beste Atmosphäre, dabei ist jetzt zu hören, dass die Gespräche selbst weniger amikal verlaufen sein sollen. Für Aufregung sorgte später der Ortstafelvorschlag der drei Slowenenverbände mit 273 Tafeln. Kalmierungsversuche, auch von Rat-Obmann **Valentin Inzko** („Wir wissen, dass wir das so nie bekommen“), folgten. Der Zentralverband mit Obmann **Marjan Sturm** ließ jetzt auch von den Leitungsorganen festlegen: Man hält an der Linie des Dialoges und der Konsensbereitschaft fest. Es gehe nicht nur um die Ortstafelzahl, sondern auch um eine Lösung, die von Minderheit und Mehrheit gemeinsam erarbeitet und getragen werden könne.

Gemeindezusammenlegungen sind nicht vom Tisch“, so sieht es **Vladimir Smrtnik**, Obmann der Einheitsliste. Entwarnung könne noch nicht gegeben werden, das lasse sich an den Postamts- und Polizeistubenschließungen erkennen. Das sei eine Strategie zur Aushöhlung des ländlichen Raumes. Deshalb hat die EL nun die Initiative „Meine Gemeinde, meine Heimat – Moja občina, moj dom“ gestartet. Die Forderungen: Stärkung der Gemeinden, Sensibilisierung der Bürger und ein politischer Konsens innerhalb der Parteienlandschaft über das Bestehenbleiben der 132 Gemeinden in Kärnten.

A. BERGMANN, J. PUSCHITZ